Rolandstadt Perleberg

Stadt Perleberg
Der Bürgermeister

Renè Hill
Pressesprecher
Großer Markt 1 a / 19348 Perleberg
Tel. (03876) 781 704 / Fax (03876) 781 180
presse@stadt-perleberg.de
www.stadt-perleberg.de

Pressemitteilung Nr. 400

Büro des Bürgermeisters

Perleberg, 03.11.2026

Rolandstadt Perleberg Gastgeber der Abschlussveranstaltung des Konversionssommers 2026

Seit dem vergangenen Jahr ist die Rolandstadt Perleberg Mitglied von FOKUS, dem Forum für Konversion und Stadtentwicklung im Land Brandenburg. Am Montag war sie Gastgeber für die Abschlussveranstaltung des diesjährigen Konversionssommers. Dieser stand unter dem Motto „Neues Land ohne Krieg“.

Doreen Boßdorf, FOKUS-Sprecherin und Bürgermeisterin der Gemeinde Niedergörsdorf, und Perlebergs Bürgermeister Axel Schmidt begrüßen die Mitgliedsvertreter aus den Kommunen sowie dem Netzwerk ebenfalls angehörenden Institutionen, Einrichtungen und Fachministerien. Sie begrüßen es, dass es gelungen ist, diese Abschlussveranstaltung in der Rolandstadt durchzuführen. So können sich die Teilnehmer ein Bild von der Stadt und den anstehenden Aufgaben im Rahmen der Konversion machen. Andererseits habe Axel Schmidt vor Ort die Möglichkeit zum Austausch mit den anderen Kommunen, um an deren Erfahrungen anzuknüpfen.

Herzlich begrüßter Gast im Perleberger Rathaus ist Martina Klement, Ministerin für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa (MWEKE) und Schirmherrin des Konversionssommers. In ihrem Grußwort unterstreicht sie, „dass Konversion weit mehr ist als die Entwicklung von Grundstücken. Es ist Stadt- und Regionalentwicklung sowie verantwortungsvoller Umgang mit unserer Geschichte“. Die Ministerin dankt den Bürgermeistern und allen Mitstreitern, die sich hierbei so stark engagieren, um eine zivile Nachnutzung ehemaliger Militärflächen zu erreichen. Der Austausch mache Erfolge sichtbar, zeige aber auch, dass Konversion ein Prozess sei, der alles andere als einfach ist, so Martina Klement. Sie begrüßt, dass Perleberg bereits im Jahr nach seinem Beitritt in das Netzwerk FOKUS Gastgeber der Abschlussveranstaltung ist.

In ihrem Grußwort kann die Ministerin mitteilen, „dass Konversion in Brandenburg eine Erfolgsgeschichte ist. Von 1994 bis heute konnte die Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH (BBG) bereits mehr als 91,5 Prozent der 100.000 Hektar der vom Bund übernommen Flächen verkaufen und damit einer nachmilitärischen Nutzung zuführen.“ Damit seien neue Möglichkeiten für Gewerbe, Wohnen und anderes geschaffen worden. Martina Klement weiß aber auch, dass die restlichen 8,5 Prozent noch auf ihre Nachnutzung warten. Doch auch wenn es sich dabei um Flächen handelt, die stark problembehaftet sind, ergeben sich hier weitere Möglichkeiten der Nachnutzung für Kommunen und Investoren.

„Konversion kostet Geld, kostet Zeit und ist eine große Herausforderung“, so Ministerin. „An den einzelnen Standorten wird ein langer Weg gegangen werden müssen. Doch die Erfolge zeigen, dass sich Ausdauer lohnt.“ Das Forum für Konversion und Stadtentwicklung begeht im kommenden Jahr

sein 30jähriges Bestehen, Sie dankt allen Mitgliedern für ihr unermüdliches Engagement für erfolgreiche Konversion und hat bereits für den kommenden Haushalt Mittel zur Fortführung der bundesweit einzigartigen Veranstaltungsreihe, für den Konversionssommer 2027 beantragt.

Bürgermeister Axel Schmidt und Ronald Otto, Geschäftsführer der GWG Wohnungsgesellschaft mbH Perleberg/Karstädt, stellen das Projekt „Kaiserliche Kasernen Perleberg" vor. „Seit mehreren Jahren arbeiten wir an diesem Konversionsvorhaben", berichtet der Bürgermeister. „Die Stadtverordneten unterstützen das Vorhaben, sodass wir sehr gut vorangekommen sind. In den letzten 30 Jahren stand die historische Innenstadt im Fokus, jetzt wollen wir das nächste Quartier gestalten."

Ronald Otto geht kurz auf Perlebergs Militärgeschichte ein, die 1772 begann. Doch Anfang der 1990er Jahre ging diese mit dem Abzug der Sowjetarmee und auch des Rückzugs der Bundeswehr zu Ende.

Heute sei die Stadt soweit, dass die ersten Gebäude seitens der GWG umgestaltet werden sollen. Eins wird ein Gesundheitscampus und im anderen entstehen Wohnungen. Die Kaiserlichen Kasernen sind inzwischen ins Bund-/Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung" aufgenommen worden.

Auch Alina Polzin von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben berichtet vom Engagement des Bundes auf lokalen Konversionsflächen und ihrem Beitrag zur Energiewende. Dabei erläutert sie, wie auf dem einstigen Perleberger Flugplatz die Kampfmittelberäumung und Transformation mit einer Photovoltaikanlage umgesetzt werden konnte.

Von beiden Perleberger Projekten machen sich die Teilnehmer nach der Mittagspause bei einer Bustour ein Bild, kommen mit den Akteuren vor Ort ins Gespräch.

Doreen Boßdorf und Markus Hennen, ARGE KONVER und Organisator/Koordinator des Konversionssommers geben einen Überblick über den Verlauf der diesjährigen Veranstaltungen. Die FOKUS-Sprecherin verweist in ihren Ausführungen darauf, dass die Konversion im Land Brandenburg immer wieder als „Erfolgsgeschichte" bezeichnet werde, oft aber auch als „Jahrhundertaufgabe". Auch für die Zukunft sieht sie in den noch zu bewältigenden Aufgaben der Konversion einen „Landgewinn im Frieden".

Markus Hennen informiert über das große Interesse der zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des Konversionssommers. „Hier bekommen Politik und Öffentlichkeit Zugang zu diesem Thema", erklärt er und berichtet über Veranstaltungen an Schulen, Führungen über einstige Militärflächen und Gespräche über Vorhaben. „Bereits für das kommende Jahr haben wir 17 Veranstaltungsanfragen."

Hintergrund:

FOKUS hat sich 1997 als Netzwerk von überwiegend kleineren Städten und Gemeinden gegründet, um sich gemeinsam für erfolgreiche Konversion einzusetzen. In das Netzwerk sind die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, das Fachministerium (insbesondere das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa des Landes Brandenburg (MWEKE), die Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH (BBG), die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und die Entwicklungsgesellschaft Wünsdorf/Zehrensdorf mbH (EWZ) eingebunden. Hauptgrund für den Erfolg des Netzwerkes ist die langjährig vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie die Organisation des seit 1998 jährlich stattfindenden Konversionssommers.